

Blättere in deinem Erdkundebuch: Auf den meisten Seiten findest du Bilder. Sie erfüllen einerseits die Aufgabe, fremde Räume oder Situationen anschaulich abzubilden. Sie versetzen dich, also den Betrachter, „vor Ort“. Als Arbeitsmittel dienen sie andererseits dazu, wichtige Sachverhalte oder Begriffe abzubilden. Bei der Bildauswertung gilt der Grundsatz: „Zuerst spricht das Bild, dann der Schüler und zuletzt der Lehrer“.

Ein Bild auswerten: die Zugspitze

Auf Deutschlands höchsten Berg, die Zugspitze (2962 m), wollen viele. Die meisten „Gipfelstürmer“ fahren mit der Seilbahn oder der Bergbahn hinauf, um den Ausblick zu genießen. Deutlich kühler ist es hier: Im Vergleich zu Garmisch-Partenkirchen im Tal sind die Temperaturen das ganze Jahr über viel niedriger.

Dieser Unterschied wirkt sich in der Verbreitung der Pflanzen aus: Mit zunehmender Höhe nehmen die Temperatur und mit ihr die Vegetationszeit ab. Dies ist die Zeitspanne im Jahr, in der das Tagesmittel der Temperatur über 5°C beträgt. Weil diese mit der Höhe immer kürzer wird, wachsen oberhalb von 1800 m keine Bäume mehr, sondern nur noch Sträucher und Gras. Es kommt zur Ausbildung von Höhenstufen der Vegetation.

1. Schritt: Betrachten

- Bildart erkennen: Boden-, Luft- oder Satellitenbild?
- Aufnahmestandort feststellen: Nah- oder Fernaufnahme?
- Aufnahmezeitpunkt erkennen
- Bildmotiv wahrnehmen: Personen- oder Landschaftsaufnahme, Bild einer Handlung, eines Ablaufes oder Zustandes?

2. Schritt: Bildinhalt beschreiben

- Bildelemente wie auffallende Objekte oder markante Linien nennen
- Beobachtungen in Stichworten aufschreiben
- Bild gliedern: von links nach rechts, von unten nach oben oder nach Vorder-, Mittel- und Hintergrund



1 Ostgipfel der Zugspitze mit Gipfelkreuz

Mittelwerte der Temperatur in °C

	Garmisch-Part.	Zugspitze
Höhe	719 m	2960 m
Januar	-2,5	-10,4
April	6,1	-7,6
Juli	16,0	2,5
Oktober	7,4	-2,5
Jahr	6,8	-4,6

2

3. Schritt: Verorten und Einordnen

- inhaltlich: Zu welchem Thema gehört das Bild?
- räumlich: Wo wurde das Bild aufgenommen?

4. Schritt: Strukturskizze zeichnen

- Verbreitungs- oder Verteilungsmuster zeichnen

5. Schritt: Erklären

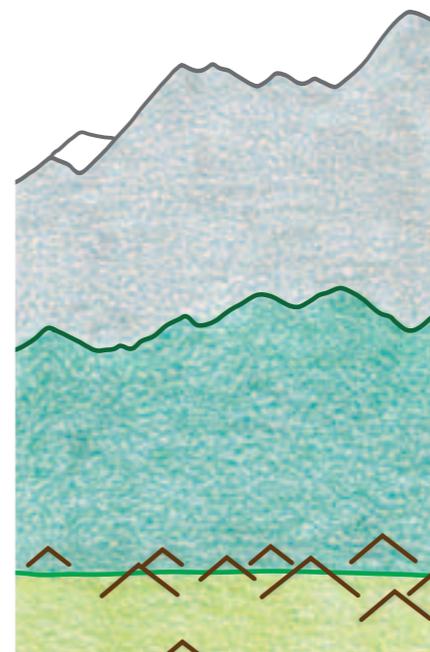
- der räumlichen Ordnung
- der Beziehungen, die zwischen den Bildelementen bestehen
- der Kräfte und Prozesse, die den Raum verändern

6. Schritt: Ergebnisse darstellen

- erläuternden Text zur Strukturskizze schreiben



3 Blick von Ehrwald in Tirol auf das Wettersteingebirge mit dem schneebedeckten Zugspitzgipfel (links im Bild)



4 Strukturskizze

1 Werte Bild 3 aus.

- Führe die Arbeitsschritte 1–3 selbstständig durch. Notiere dies.
- Fertige eine Strukturskizze des gesamten Bildes an. Lege dazu Pergamentpapier auf und zeichne die Konturen nach. Lege dann die Skizze farbig an und beschrifte sie.
- Führe den Arbeitsschritt 5 aus. Nutze zur Erklärung auch den Text.
- Fertige einen kurzen Erläuterungstext an. Verwende dabei Fachbegriffe, die das Bild gut veranschaulicht.

2 Nutze Tabelle 2:

- In welchem Monat ist der Temperaturrückgang mit zunehmender Höhe am größten?
- Berechne die Temperaturabnahme.